

Symposium Screenfest - Queer Film Festivals im Kontext

(Sozialer und gesellschaftlicher Transfer)

Projektverantwortliche

Dr. Andrea Braidt, **Ass.-Prof. Nicole Kandioler**
(nicole.kandioler@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

Screenfest ist ein film- und medienwissenschaftliches On- und Offline Symposium, welches die Frage nach der Relevanz von queer-feministischen Filmfestivals ins Zentrum rückt. Beleuchtet werden internationale und nationale Aspekte, die Bedeutung der Festivals für queer*feministische Communities ebenso wie für die forschungsgeleitete Lehre der Theater-, Film- und Medienwissenschaft. 35 internationale und nationale Expert*innen – Festivalkurator*innen, Filmwissenschaftler*innen, Stadtforscher*innen, Kinobetreiber*innen, Aktivist*innen sowie Kulturökonom*innen, Kunstsoziolog*innen und Kunst- und Kulturpolitiker*innen werden in 6 Online-Paneldiskussionen Fragen nach dem Impact von queer*feministischen Filmfestivals auf die Entwicklung von lokalen Standorten, nachbarschaftlichen, urbanen sowie feministischen und LGBTQI+ Communities diskutieren. Welche Verantwortung tragen Festivals für die soziokulturelle und gesellschaftspolitische Entwicklung? Welche Verantwortung gegenüber einer Festivalvielfalt trägt die Kulturpolitik? Wie lässt sich die zentrale Rolle von Spartenfestivals für Forschung und Lehre beschreiben? Welche Schwerpunkte lassen sich im jungen Feld der Festival Studies hinsichtlich queer*feministischer Filmfestivals ausmachen, und wie sieht es umgekehrt mit der Bedeutung der Festival Studies für die Konzeption und Kuratierung dieser Festivals aus? Im Offline-Symposium, organisiert im Open Space-Format, werden die Ergebnisse der Diskussionspanels zusammengetragen und in Gruppen weiterentwickelt. Ziel ist die Erarbeitung von Policy Recommendations für Wien und Österreich auf Basis der Diskussionsergebnisse.

Schlagworte/Keywords

queer cinema; festival activity; visibility; representation

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Erstellung von Policy Recommendations für die Förderung von queeren Film Festivals für politische Akteur*innen auf kommunaler und auf Bundes-Ebene.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen Claudia Slanar (Kuratorin, Belvedere21 Blickle Kino), Katja Widerspahn (Programmkuratorin Viennale und Festivalmacherin Queertactics)

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich Mag. Dr. Michaela Moser, FH-Professorin St. Pölten, Department Soziales

Fakultät Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, tfm Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Projektlaufzeit 22.10.2020 - 31.01.2021

Finanzierung Stadt Wien MA7, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (Sektion IV), ÖFI

Forschungsbasierung Andrea B. Braidt und ich sind beide im Fach Gender Media Studies spezialisiert und interessieren uns besonders für neuere Entwicklungen innerhalb des Bereichs Festival Studies; einem Forschungsgebiet, das zwar seit den 1990er Jahren Teil der Grundlagenforschung der Film- und Medienwissenschaft ist, das aber innerhalb der deutschsprachigen Academia immer noch ein eher marginales Dasein fristet. Auch mit Fragen zu einer queeren Didaktik befassen Andrea B. Braidt und ich uns in unserer Forschung, zuletzt mit einem zusammen konzipierten Panel 'Queer Didactix: ein Experiment?' bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft, Bochum 2020:

<https://gfm2020.blogs.ruhr-uni-bochum.de/programm/>

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz besteht auf mindestens zwei Ebenen: erstens geht es mit dem SCREENFEST um das Bespielen außeruniversitärer Räume mit wissenschaftlichen Inhalten, bzw. die Öffnung der Universität für Kooperationspartner*innen aus dem Bereich Politik, Festivallandschaft, Kunst und Kultur. Die Intention war u.a., einen Dialog zwischen Wissenschaft, Forschung und Praxis anzuregen, der unseres Erachtens zu wenig geführt wird. Zweitens legen wir mit unseren Policy Recommendations, die in Zusammenarbeit mit einem Kollektiv von Autor*innen und dem Grafiker Fatih Aydogdu gestaltet werden, eine konkrete Handreichung vor, die für die Erarbeitung und Umsetzung von Richtlinien zur Förderung, bzw. zur Ausschreibung von Festivals, neue Standards setzen sollen, die sich an internationalen Maßstäben messen lassen.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=170730&semester=2020W>

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Neben der Anregung einer politischen Diskussion um die Notwendigkeit und die Verantwortung der Wiener bzw. österreichischen Politik hinsichtlich der Förderung von queeren Film Festivals - Soll Wien eine der wenigen europäischen Städte sein, die nicht jährlich oder zweijährlich stattfindendes, institutionell verankertes queeres Festival einer bestimmten Größe und Ausbreitung hat? - Versteht sich SCREENFEST auch als Plattform zwischen Universität und dem Kulturbereich bzw. der Politik. Das Symposium steht hier am Beginn eines geplanten langfristigen Austauschs zwischen den Akteur*innen von Wissenschaft, Kultur, Politik, die bspw. in einer am tfm geplanten Ring-VL ihre Fortsetzung findet.

Transferaspekt der Aktivität

Anstatt das klassische Gefälle von Forschenden und Beforschten, bzw. Wissenschaftler*in und Forschungsgegenstand zu reproduzieren, treten im SCREENFEST die Akteur*innen als gleichberechtigte Agent*innen auf, deren Wissen und jeweilige Expertisen für die Erarbeitung der Policy Recommendations genutzt wird.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung

SCREENFEST strebt eine nachhaltige kulturpolitische und somit gesellschaftliche Veränderung an. Die Sichtbarkeit von Filmschaffen im Bereich queer cinema in Österreich soll sichergestellt werden, was anhand der im Ergebnis der Aktivität zusammengefassten Maßnahmen gewährleistet werden kann.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität

Nach einer Präsentation der Ergebnisse werden diese mit den kulturpolitischen Verantwortlichen hinsichtlich ihrer Umsetzung diskutiert.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Durch die Etablierung einer Stakeholder Gemeinschaft können die Aktivitäten auch längerfristig umgesetzt werden.

Sichtbarmachung

online Publikation; offline Publikation

Homepage/Publikationen

/
